

Lehrverfassung

Ein gemeinsamer Referenzrahmen für Lehre und Studium an der Leibniz Universität Hannover

„Lehre der Zukunft gemeinsam leben und gestalten“

Die Leibniz Universität Hannover (LUH) versteht Lehre als wesentliche Kernaufgabe, die von der gesamten Universität gemeinsam verantwortet und weiterentwickelt wird. Sie setzt sich zum Ziel, forschungsnahe, inhaltlich und hochschuldidaktisch attraktive Studienprogramme zu bieten, die national und international wettbewerbsfähig sind. Die Leibniz Universität Hannover sieht ihren Bildungsauftrag insbesondere darin, Studierende so zu qualifizieren, dass sie verantwortungsbewusst an der Bewältigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Herausforderungen mitwirken können.

In Anlehnung an das Wirken von Gottfried Wilhelm Leibniz, das durch Interdisziplinarität und wissenschaftliche Weite gekennzeichnet ist, fördert die LUH ihre Studierenden innerhalb der Fachdisziplinen und fachübergreifend. Die LUH richtet sich dabei an alle Personen mit Hochschulzugangsberechtigung und zielt auf eine hohe Diversität der Studierendenschaft ab. Die Internationalität der Studierendenschaft und die internationale Vernetzung mit Partnerhochschulen, insbesondere innerhalb des europäischen Hochschulverbundes EULIST (European Universities Linking Society and Technology), sind zentrale Anliegen. Als lernende

Organisation unterstützt die LUH die Innovation und die Bereitschaft zur Transformation. Dabei strebt sie nach Arbeits- und Lernumgebungen, die die Gesundheit fördern, sensibel für Diversität sind und eine Potenzialentfaltung ermöglichen.

Diese Lehrverfassung bietet allen Angehörigen der LUH einen Referenzrahmen mit übergeordneten gemeinsamen Werten, Anforderungen und Kernthemen. Im Zentrum steht die Selbstverpflichtung aller zur zukunftsorientierten Gestaltung von Lehren und Lernen. Sie wurde zwischen Studierenden, Lehrenden, Mitarbeitenden in lehrunterstützenden Bereichen und der Hochschulleitung mit der notwendigen disziplinspezifischen Differenziertheit dialogorientiert erarbeitet und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Leitungsorgane der LUH stellen sicher, dass die Lehrverfassung umgesetzt und ihre Wirksamkeit gewährleistet wird. Dies erfolgt auf Basis eines Aktions- und Maßnahmenplans. Er wird verwendet, um die in der Lehrverfassung festgelegten Aussagen umzusetzen und zu überwachen. Alle zwei Jahre erfolgt in Verantwortung der Vizepräsidentin für Lehre und Studium eine Überprüfung hinsichtlich der Umsetzung.

Leitprinzipien für Lehre und Studium an der LUH

Die nachfolgenden Leitprinzipien sind die Grundlage zur Weiterentwicklung von Studium und Lehre an der LUH.

Leitprinzip der reflektierten, transformativen Handlungsfähigkeit

Die LUH versteht reflektierte, transformative Handlungsfähigkeit als Qualifikation, erworbenes Wissen und entwickelte Kompetenzen in der Gesellschaft im beruflichen sowie privaten Leben anzuwenden. Diese Handlungsfähigkeit ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, Transformationsprozesse im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zu initiieren,

zu gestalten und voranzutreiben. Lehre und Studium an der LUH geben Studierenden den Raum zur Reflexion und befähigen sie dazu, ihr Handeln zu analysieren und in dynamischen und durch Widersprüchlichkeit und Mehrdeutigkeit geprägten Lebenswelten und Arbeitszusammenhängen ihre Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln.



Leitprinzip der kompetenzorientierten Ausrichtung der Studienangebote

Lehre und Studium an der LUH fördern die Kompetenzentwicklung der Studierenden und befähigen sie dazu, wissenschaftliche Denkweisen und Methoden auf komplexe Anforderungs-

kontexte anzuwenden, innovative Konzepte und Problemlösungen zu entwickeln und diese sachkundig zu beurteilen.

Leitprinzip des reflexiven Lehrens und Lernens

Reflexives Lehren und Lernen verknüpft die Prozesse der Wissensvermittlung, Erfahrungsbildung und Kompetenzentwicklung. Die LUH schafft attraktive Lernumgebungen, die diese Prozesse unterstützen und dadurch die individuelle Wirksamkeit und Eigenverantwortung im Handeln befördern. Grundlage dafür ist eine wertschätzende und dialogorientierte Lernkultur, die auf allen Ebenen gefördert wird. Zentraler Aspekt dieser gelebten Kultur ist der gemeinsame konstruktive Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden über die Gestaltung von Lehre unter Nutzung von Feedback-Instrumenten und geeigneten Formaten der Lehrevaluation.

An der LUH werden Studierende als mitgestaltende, aktive und selbständige Lernende wahrgenommen, die für ihren individuellen Lern- und Entwicklungsprozess Verantwortung übernehmen, ihn proaktiv gestalten und wirkungsvolle Maßnahmen zum Gelingen des eigenen Studiums ergreifen. Die Lehrende reflektieren ihre Lehrangebote und Lernformate und entwickeln sie stetig weiter mit dem Ziel, die Vermittlung von Fachwissen und die Kompetenzentwicklung von Studierenden zu fördern sowie die eigene Lehrkompetenz zu erweitern. Außerdem integrieren sie ihre Forschungsexpertise im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre.

Leitprinzip der diskursiven Gestaltung und der Förderung einer solidarischen Gemeinschaft

Für die Bereiche Lehre und Studium gilt es, unterschiedliche Zielsetzungen zu vereinbaren und aufeinander zu beziehen. Die LUH stellt sich der Vermittlung zwischen diesen Anforderungen und fördert den ergebnisorientierten Diskursforen. Die Einbeziehung von Studierenden in die Prozesse zur Lehrentwicklung und die Stärkung der Studierendenbeteiligung in der Lehre sind

zentrale Anliegen der Lern- und Arbeitskultur an der LUH.

In Lehre und Studium an der LUH wird Diversität als Chance begriffen. Ein lebendiger Diskurs sowie die Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven werden als wichtige Elemente zur Entwicklung einer solidarischen Gemeinschaft gesehen.

Leitprinzip der Transformation von Studienangeboten und Lernformaten

Lebens- und Arbeitswelten verändern sich grundlegend durch sozioökologische Umbrüche und die zunehmende Digitalisierung. Die LUH trägt diesen Veränderungen auch in ihren Studienangeboten und Lernformaten Rechnung und entwickelt sie entsprechend weiter. Dies erfolgt auch unter Berücksichtigung von Interessenslagen und Lebenswelten der Studierenden, die in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht immer vielfältiger

werden.

Die Auswahl der Lernformate richtet sich nach den Kompetenzziele, nach Fachdisziplinen, nach der Lage im Studienverlauf, nach Mobilitätsmöglichkeiten und nach Abschlussart. Die LUH unterstützt Lehrende bei der Realisierung didaktisch passender Lehr-Lernkonzepte, sorgt für strukturelle Rahmenbedingungen und stellt Lehr-Lernräume und digitale Tools bereit.



Handlungsfelder

Die folgenden Handlungsfelder zur Weiterentwicklung von Lehre und Studium an der LUH lassen sich aus den Leitprinzipien ableiten.

Handlungsfeld Kompetenzorientierte Studiengänge

Die LUH setzt sich zum Ziel, alle Curricula kompetenzorientiert auszurichten, Module entsprechend zu konzipieren und die Integration von Projektarbeiten (z. B. problembasiert, forschend, challenge based) auszubauen. Alle Studiengänge sollen über kompetenzorientierte Studiengangprofile verfügen und transparent über die fachlichen Anforderungen und die wesentlichen Qualifikationsziele informieren. Kompetenzorientierung umfasst als handlungs-

leitende Maxime alle Ebenen in Lehre und Studium. Die Umsetzung wird bei der Konzeption von Studiengängen sowie der Gestaltung von Modulen, Lehrveranstaltungen und Prüfungen fach- und disziplinspezifisch definiert. Die didaktisch-methodische Gestaltung der Lehrveranstaltungen richtet sich an der Kompetenzentwicklung der Studierenden aus und fördert deren kollaborative und individuelle Lernstrategien.

Handlungsfeld Studienorganisation und Studienbedingungen

Die LUH setzt sich zum Ziel, die Studienbedingungen stetig zu verbessern, hierfür Entwicklungsräume für Studierende und für Lehrende zu schaffen und dabei verschiedene Interessenlagen und Perspektiven zu berücksichtigen. Um für die Studierenden individuelle Entwicklungswege zu ermöglichen, werden bei

Lehrveranstaltungen synchrone und asynchrone Lehre, Gruppenarbeit sowie Selbststudium sinnvoll kombiniert. Zudem werden barrierefreie Zugänge zu Studienangeboten ermöglicht, Lehr- und Lernmaterialien den gesetzlichen Vorgaben entsprechend barrierefrei gestaltet und bereitgestellt sowie die Bedarfe internationaler (Austausch-) Studierender berücksichtigt.

Handlungsfeld Prüfungsgestaltung und Prüfungsformate

Die LUH setzt sich zum Ziel, Prüfungsformate regelmäßig zu evaluieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern und dabei eine hochschuldidaktisch begründete und lernförderliche Prüfungsdichte zu beachten.

Prüfungen sollen zur Förderung der wissenschaftsbasierten, reflektierten Handlungsfähigkeit beitragen. Bei der Auswahl der Prüfungsformen werden fachkulturelle Besonderheiten berücksichtigt. Im Sinne des constructive alignment wird die Passung von Lernzielen,

Lernaufgaben und Prüfungsaufgaben angestrebt. Dazu werden zunächst Lernziele formuliert, darauf die Auswahl der Inhalte abgestimmt und Lehr- und Prüfungsmethoden ausgewählt, die diesen Zielen dienen.

Dabei sind auch E-Prüfungsformate zu berücksichtigen. Prüfungskonzepte sind didaktisch begründet und weisen eine fachorientiert sinnvolle Varianz auf. Summative und formative Prüfungsleistungen stehen in einem adäquaten Verhältnis zueinander.

Handlungsfeld Studierendenbeteiligung

Die LUH setzt sich zum Ziel, effektive und barrierefreie Beteiligungsformate für Studierende zu gestalten, um so studentische Gremienbeteiligung und studentisches Engagement zu fördern. Die LUH nimmt die Studierendenschaft als wesentliche Statusgruppe wahr und bindet sie in Einrichtungen und Gremien ein, die mit der Weiterentwicklung von Lehre und Studium betraut

sind. Die Mitwirkungsrechte der Studierenden in Gremien, die Sitzungsregularien sowie die Entscheidungswege sind transparent. Fachräte werden fakultäts- und fachspezifisch in Prozesse und Abstimmungen eingebunden. Formen studentischer Beteiligung werden ermöglicht und gefördert, wertgeschätzt und anerkannt.



Handlungsfeld Professionalisierung und Lehrkompetenzentwicklung

Um ihre Studienangebote und Lehrformate zukunftsorientiert aufzusetzen, setzt sich die LUH zum Ziel, Lehrende und lehrunterstützendes Personal als Gestaltende dieses Transformationsprozesses in ihrer Rolle und bei der Erfüllung der Aufgaben zu unterstützen. Sie stellt Entwicklungs- und Experimentierräume bereit und schafft Anreizsysteme. Qualifizierungsmöglichkeiten, Weiterbildungsformate und Services werden weiterentwickelt und verlässlich bereitgestellt. Professionalisierungsmaßnahmen sind darauf ausgerichtet, den Lehrenden Orientierung und Handlungssicherheit zu geben, ihre Lehre im Sinne dieser Lehrverfassung zu gestalten und die

Studierenden in ihrem Lern- und Studienprozess bestmöglich zu unterstützen. Die LUH trägt dafür Sorge, dass sich die Kernanliegen der Lehrverfassung auch in Prozessen der Rekrutierung und des Onboardings widerspiegeln. Vorgesetzte verstehen sich als Vorbilder, fördern Innovation und leben eine wertschätzende Fehler- und Feedbackkultur. Das Engagement in der Lehre wird durch Anreizmechanismen gefördert. Richtungsgebende Innovationen werden wie die Weiterentwicklung der Lehre auf besondere Weise von Fakultäten und Präsidium mit der Verleihung von Lehrpreisen wertgeschätzt.

Handlungsfeld Qualitätssicherung und Evaluation

Die LUH setzt sich zum Ziel, Weiterentwicklungen in Studium und Lehre kontinuierlich durch Reflexion und Evaluation des Lehr- und Studienalltags in ihrer Qualität zu überprüfen. Als systemakkreditierte Universität und lernende Organisation versteht sie den Prozess der Evaluationen im Rahmen der Reakkreditierungen als Möglichkeit der qualitativen Weiterentwicklung. Die LUH richtet den Blick auf alle Rahmenbedingungen des Studiums: die curriculare Gestaltung von Studienangeboten, Lernprozesse, die Prüfungskultur und -verwaltung sowie die Lernraumgestaltung. Reflexion und Evaluation

sind im Sinne der mitgestaltenden Verantwortung Gemeinschaftsaufgaben aller an Studium und Lehre beteiligten Personen und Institutionen. Sie erfolgen datenbasiert und diskursiv unter Beteiligung aller Statusgruppen sowie, wo angeraten, unter Einbezug externer Expertise. Im Sinne der qualitätssichernden Reflexion wird auch diese Lehrverfassung als lebendiger Referenzrahmen verstanden. Sie wird hinsichtlich ihrer Wirksamkeit unter Federführung der Vizepräsidentin für Lehre und Studium alle zwei Jahre evaluiert und weiterentwickelt.

Stand: Dezember 2023

Vom Senat der Leibniz Universität Hannover am 15. November 2023 beschlossen

Impressum:

Leibniz Universität Hannover
Welfengarten 1
30167 Hannover

Verantwortlich: Senats-AG Gute Lehre, Prof. Dr. Julia Gillen (Vizepräsidentin für Bildung)

Autorinnen und Autoren: Mitglieder der Senats-AG Gute Lehre, Prof. Dr. Julia Gillen sowie alle Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden in lehrunterstützenden Bereichen, die am Beteiligungsprozess vom WiSe 22/23 bis SoSe 2023 teilgenommen haben.

Redaktion: Mitglieder der Senats-AG Gute Lehre, Prof. Dr. Julia Gillen, Lehrverfassungs-Schreibteam

Layout/Grafik: Christina Flügge, Referat für Kommunikation und Marketing

Kontakt: www.uni-hannover.de/de/studium/lehre/lehrverfassung

E-Mail: vpl@uni-hannover.de

